

Pünktlich zur Sommerzeit: SPON-Artikel über die "Sommerferien" von Lehrern

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Juli 2018 11:21

Zitat von Frapper

Ich kann ja meist meine Vorbereitungen für das nächste Schuljahr vorweisen.

In den Sommerferien bereite ich g'rad' gar nichts vor, mache keine Fortbildungen und nichts. Dabei ist's mir wurscht, ob ich mir einen langen Urlaub verdient habe oder nicht, ich mache ihn. Alles, was nicht bis zu den Ferien erledigt ist, bleibt bis danach liegen. Die anderen Ferien werden oft genug durch irgendetwas zerissen. Die Sommerferien müssen intakt bleiben.

Aber einen Stammtischschwätzer mit rührseeligen Geschichtchen davon überzeugen zu wollen, dass man gar nicht soviel Urlaub macht, würd' mir nicht einfallen. Ich mache so lange Urlaub, das kann jeder wissen. Und wer möchte, darf auch darauf neidisch sein. Dann haben wir beide etwas davon.

Möglich Antworten wurden schon genannt:

"Stimmt, soviel Urlaub habe ich gar nicht verdient. Aber mein Dienstherr möchte, dass ich ihn mache. Als guter Untertan gehorche ich."

"Das ist noch viel schlimmer. Ich arbeite gar keine 25 Stunden in der Woche, das sind nur 25 mal 45 Minuten. Außerdem arbeite ich da nichts. Wir machen Selbstlernen. Die Schüler machen und der Lernbegleiter begleitet. Und dafür Beamter auf Lebenszeit, bei A13 fängst's an. Die meisten haben mehr. A14 wirste, wenn du lang genug nichts gemacht hast, für A15 musste 'ne Antrag schreiben, das ist für die meisten schon zu viel. Keine Sozialabgaben, pensionsberechtigt, private Krankenversicherung. Wir suchen immer Leute, biste dabei?"

Usw. usw. Oder einfach Schulterzucken.